



OLOMOUC

**Olomouc kurz
und bündig**

WILLKOMMEN IN OLMÜTZ

Olmütz, die einhunderttausend Einwohner zählende Metropole der fruchtbaren Landschaft Hanna und die sechstgrößte Stadt der Tschechischen Republik, liegt genau im Herzen Mährens und war in der Vergangenheit seine Hauptstadt. In der Gegenwart ist es der Sitz einer altertümlichen Universität, eines Erzbistums, einer Philharmonie, vieler Museen, Theater und Clubs und auch der Schauplatz einer Vielzahl interessanter Veranstaltungen und Festspielen.

Olmütz gehörte über Jahrhunderte unter die bedeutendsten Sitze der Böhmisches Kronländer. Die bunte Vergangenheit hinterließ hier eine großartige Kollektion historischer Prachtstücke, die aus Olmütz nach Prag die zweitgrößte Denkmalzone Tschechiens macht. Die Weltrarität ist die ursprünglich mittelalterliche Turmuhr auf der Rathausstirnseite, nach dem 2. Weltkrieg wurde sie im Sinne des sozialistischen Realismus umgewandelt. Die zweieunddreißig Meter hohe Säule der Allerheiligsten Dreifaltigkeit – ein UNESCO-Denkmal, der Sechser der meisterlichen Barockbrunnen sowie der bezaubernde Arion-Brunnen aus der Neuzeit, das sind weitere im historischen Zentrum der Stadt konzentrierte Unikundenkmäler. Die Wenzels-Anhöhe dominieren schlanke Türme der St-Wenzels-Kathedrale und die anliegenden Palais an der Stelle der einstigen Olmützer Burg. 1306 starb gerade hier die männliche Linie des berühmten Geschlechts der Přemysliden aus. Der junge W. A. Mozart komponierte hier im Jahre 1767 seine sechste Symphonie F-dur. Es lohnt sich auf jeden Fall, sich Olmütz etwas genauer anzuschauen! Außer den unzähligen Kirchendenkmälern warten auf Sie auch zahlreiche Erinnerungen an die berühmte Militärgeschichte der ehemaligen Olmützer Festung. Die gesamte Stadt wird von einem Ring vorgeschobener Forte umgeben, die sich in ihrer fast unveränderten Form bis zur heutigen Zeit erhielten. In den wunderschönen Parkanlagen der Stadt finden Sie Überreste der mittelalterlichen Befestigungsanlage der Stadt und die Kronenfestung, die allmählich zum Kultur- und Erholungszentrum wird.



INFORMATIONSZENTRUM OLOMOUC

Horní náměstí – Rathauslaubengang 📞 +420 585 513 385 | +420 585 513 392
infocentrum@olomouc.eu 📧 Olomouc Tourism 📷 Olomouc_Tourism
📱 OlomoucTourism #myolomouc | Täglich geöffnet | tourism.olomouc.eu

WUSSTEN SIE, DASS...

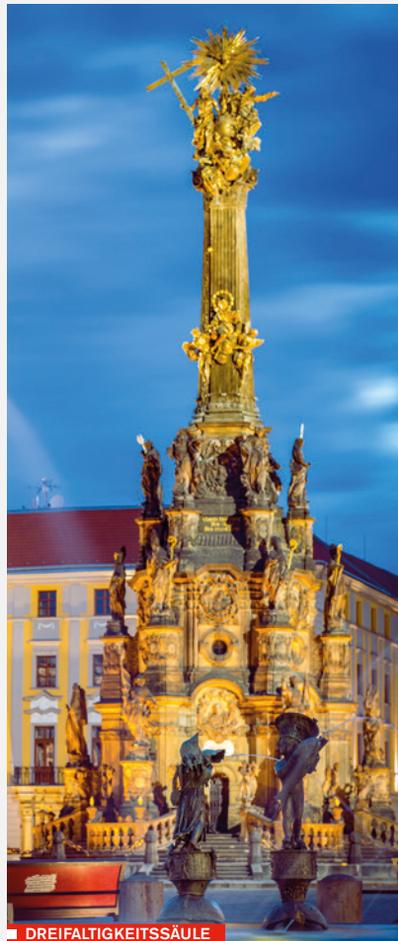
- die Säule der Allerheiligsten Dreifaltigkeit seit 2000 in der UNESCO-Welterbeliste aufgenommen ist?
- die St.-Wenzels-Kathedrale sich des höchsten Kirchenturms in Mähren und des zweithöchsten in ganz Tschechien rühmen kann?
- das Olmützer Rathaus bereits seit mehr als 600 Jahren seinem Originalzweck dient?
- auf dem Oberring in der Nähe der Turmuhr sich ein Bronzestadtmodell befindet, das einen Blick auf den historischen Kern von Olmütz aus der Vogelperspektive bietet?
- sich am Rathaus eine exakte Replik der Olmützer Elle befindet?

UNSER TIPP

TIP: Auch vor der Einführung der Haus- und Konskriptionsnummern war es praktisch, die jeweiligen Häuser zu identifizieren. Die Adressenfunktion erfüllten damals Hauszeichen und alle haben dadurch gewusst, wo sich die Häuser Zum Goldenen Hirsch, Zum Schwarzen Hund, Zum Silbernen Spaten, Zum Goldenen Ring befinden. Manche Zeichen blieben bis heute erhalten, weitere Zeichen kehren dank Enthusiasten an ihre Originalstellen zurück. Erheben Sie Ihren Blick und suchen Sie sie aufmerksam. Das Informationszentrum bietet auch weitere Dienstleistungen und Besichtigungstouren an. Eine beliebte Tour ist "Olomouc kurz und bündig", die Sie in der Hochsaison mehrmals täglich zu den Sehenswürdigkeiten des Oberen Marktplatzes (Horní náměstí), den neuen Ausstellungen im Rathausgebäude und auf den Rathaustrum führt. Von diesem aus können Sie das Stadtzentrum wie auf einer Handfläche sehen.

! Unser Tipp

📄 Ermäßigung mit der Olomouc region Card
mehr Informationen über www.olomouregioncard.cz



DREIFALTIGKEITSSÄULE

STRECKE ÜBER DEN OBERRING



DREIFALTIGKEITSSÄULE

UNESCO-Denkmal

Die Säule wird seit 2000 in der Liste der Weltkultur und naturerbe UNESCO geführt. Es handelt sich um die überhaupt größte Gruppierung von Barockstatuen im Rahmeneiner Skulptur in Mitteleuropa. Die Säule ist 32 Meter groß und in ihrem Unterteil befindet sich eine in der Sommersaison zugängliche Kapelle. Die bildhauerische Verzierung bilden 18 Statuen der Heiligen, 12 Lichtträgerfiguren und 6 Reliefs mit Aposteln. Die Statuengruppe Mariä Himmelfahrt ist im mittleren Teil des Schafts platziert und am Gipfel strahlt die Statuengruppe der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Die Säule wurde nach ihrer Fertigstellung für die Einwohnergemeinde Stolzquelle, denn alle, die sich an ihrem Bau beteiligten – ihren Hauptschöpfer Wenzel Rander nicht ausgenommen – Olmützer Einwohner waren. An der Säulenweihe nahm im Jahre 1754 die Kaiserin Maria Theresia mit ihrem Ehemann Franz I. von Lothringen teil.



RATHAUS

Das Olmützer Rathaus, das Wahrzeichen des Oberen Platzes, stellt bereit über sechs



RATHAUS

Jahrhunderte das Symbol der wirtschaftlichen und politischen Bedeutung der damaligen königlichen Hauptstadt dar. Den Rathaus- und Kaufmannbau genehmigte Olmütz durch ein Privileg aus dem Jahr 1378 der mährische Markgraf Jobst von Luxemburg. Das Gebäude ist heute vierflügelig, mit einem Innenhof in der Mitte. Von der Südfassade ragt ein Erker der gotischen St. Hieronymus Kapelle heraus. Auf der Ostseite des Rathauses gibt es eine zweiachsige Treppe mit einer Renaissance-loggia. Im Innenraum erhielt sich eine Reihe ursprünglicher gewölbter Zimmer einschließlich des Festsaaes (der heutige Zeremoniesaal). Den Innenraum der gotischen St. Hieronymus Kapelle schmückt ein gerolltes Unikungewölbe. Das Olmützer Rathaus entstand gleichzeitig mit dem Aufbau des Rathaussteingebäudes seit den 20er Jahren des

15. Jahrhunderts. Die gegenwärtige Höhe von 75 m gewanner während der Regelungen in den Jahren 1601–1607.

TIPP: *Der Rathausturm ist mit einem Begleiter zugänglich.*

TIPP: *Der Geschichte des Rathauses und der Olmützer Turmuhr sind die im Rathausgebäude untergebrachten Expositionen gewidmet. Die neuste Exposition stellt dann Olmütz in den Verwandlungen quer durch die Jahrhunderte vor. Alle können Sie sich während der Magistratsprechstunden kostenlos anschauen.*

3 !

ASTRONOMISCHE UHR

In die Nordfassade des Rathauses wurde eine unverwechselbare Olmützer Astronomische Uhr gesetzt. Ihre Anfänge fallen ins 15. Jahrhundert, die erste unbezweifelbare Erwähnung über ihr Bestehen haben wir allerdings erst aus dem Jahr 1519. Bis zur heutigen Zeit machte sie viele Regelungen durch – sie verfügte über die Gotik-, die Renaissance- sowie die Barockgestalt. Die gegenwärtige Gestalt der Turmuhr ist aus den 50er Jahren des 20. Jahrhunderts und sie verdankt sie der offiziellen Ästhetik des sozialistischen Realismus. Am Gipfel der Nische machte der Autor des Entwurfs Karel Svoboda das Folkskunstmotiv eines Königsritts geltend. Im unteren Bereich gibt es seitlich die zu der damaligen Zeit hervorgehobenen Figuren der Vertreter der Arbeiterklasse.

TIPP: *Produktion täglich um 12 Uhr.*



■ ASTRONOMISCHE UHR

4

CAESAR-BRUNNEN

Caesar-Brunnen ist der bekannteste und künstlerisch anspruchsvollste Olmützer Brunnen. Seine bildhauerische Verzierung stellt den sagenhaften Gründer der Stadt – den Kaiser Gaius Iulius Caesar – dar. Zu Füßen liegen ihm zwei männliche Gestalten mit Kartuschen – es handelt sich um Personifizierungen der Flüsse March und Donau – und weiter gibt es einen sitzenden Hund, die Anspielung auf die Treue der Stadt dem Herrscher. Die Caesar-Statue ist so angeordnet, dass sie sein Gesicht in Richtung zur Michaels-Anhöhe abwendet, wo ein Lager der römischen Heere gewesen sein soll.

5

ST.-MORITZ-DOM

Die einzigartige spätgotische Kirche aus dem Beginn des 15. Jahrhunderts ist durch zwei asymmetrische prismatische Türme sowie ein hochgewölbtes Dreischiff typisch. Ende des 16. Jahrhunderts kam eine mit Steinreliefen reichlich verzierte Renaissancegruft der adeligen Edelmann Familie dazu. Bei den Barockregelungen wurde im Jahre 1745 im Domeine Orgel aus der Meisterwerkstatt von Michael Englergebaut, die zu den größten in Mitteleuropa gehört.

TIPP: Außer der Besichtigung der Kirche an sich kannman einen der Türme besteigen, von dem aus eine wunderschöne Aussicht auf das Stadtzentrum besteht.



CAESAR-BRUNNEN

6

MERKUR-BRUNNEN

Der Brunnen aus dem Jahr 1727 wird aus der Grupperder Olmützer Barockbrunnen für den künstlerisch wertvollstengehalten. Die Statue des antiken Schirmherrnder Geschäftsleute und des Beschützers von Wanderern Namens Merkur ist ein Werk des Bildhauers Philipp Sattler. Merkur hält in der rechten Hand eines seiner Attribute - den vergoldeten Sprecherstab.

7

EDELMANN-PALAIS

Das Renaissancepalais wurde in den Jahren 1572–1586 durch die Vereinigung zweier gotischer Häuser für einen bedeutenden Bürger und Schöffen Wenzel Edelmann geschaffen. Es hat eine reichlich verzierte Fassade. Das Eingangsportal trägt außer dem Familienwappen Edelmanns auch symbolisierte Portraits von Wenzel Edelmann und seinem Sohn.

8

HERKULES-BRUNNEN

Den Brunnen aus dem Jahr 1687 schmückt eine Statue des sagenhaften antiken Helden Herkules in Überlebensgröße mit einer Keule in der rechten hand. In der linken Hand hält

Herkules ein schachbrettartiges Adlerweibchen – das Stadtsymbol, das er vor einer siebenköpfigen Hydra schützt. Im Rahmen des bildhauerischen Schaffens von Michael Mandik gehört der Herkules-Brunnen zu den gelungensten Werken.



9

ARION-BRUNNEN

Der neuzeitliche Brunnen entstand im Jahre 2002 und ergänzte das Ensemble der durch die antike Mythologie inspirierten Barockbrunnen. Sein Autor, ein berühmter aus Olmütz gebürtiger und in Frankreich lebender Bildhauer Ivan Theimer, erzählt die antike Sage über den griechischen Dichter, Sänger und Kithara-Spieler Arion, der aus den Meereswellen von einem Delphin gerettet wurde. Das ovale Brunnenbecken trägt drei Bronzegruppen: einen Obelisk am Panzer einer monumentalen Schildkröte, eine Statuengruppe

zweier Kinder und einen stehenden Arion mit einem Delphin. Eine weitere Schildkrötenplastik ist zur Freude der kleinsten Bewunderer des Werks an der benachbarten Anlage neben dem Behälter angeordnet. Alle Plastiken sind mit einem Miniaturschriftreliefdekor bedeckt, dessen Aufgabe darin besteht, Mähren und die Stadt Olmütz zu feiern.

STRECKE ÜBER DEN NIEDERRING

10

NEPTUN-BRUNNEN

Der Neptun-Brunnen aus dem Jahr 1683 veranschaulicht den römischen Gott der Meere. Auf dem Olmützer Brunnen hält er einen Dreizack in Richtung nach unten, wodurch er Gewässer beruhigt und die Stadt schützt. Der Autor des Behälters war der Olmützer Steinmetz Wenzel Render. Die Statuengruppe schuf der Bildhauer Michael Mandik. Die robusteste Gestalt des antiken Gottes platzierte er auf ein Riff mit vier Seepferdchen, die auch als Wasserspeier dienen.

11

MARIENPESTSÄULE

Das Wahrzeichen des Oberen Platzes ist die Marienpestsäule, die nach einer Pestepidemie in Olmütz (1713–1715) aus der Initiative des



MARIENPESTSÄULE

Steinmetzen Wenzel Render erbaut wurde. Den unteren Teil mit der ovalen Öffnung in der Mitte schmücken Statuen achter Heiligen und Pestpatronen.

12

JUPITER-BRUNNEN

Dieser Brunnen wurde im Jahre 1735 als letzter vom Ensemble der Olmützer Barockbrunnen vollendet. Die Statue des antiken Herrschers der Götter Jupiter mit einem Blitzbündel in der rechten Hand und einem Adler an den Füßen schuf der aus Tirol stammende Bildhauer Philipp Sattler. Sie ist auf einem älteren, etwas überdimensionierten Sockel platziert, auf dem früher die St. Florian Statue von Wenzel Render stand. Diese wurde allerdings in Übereinstimmung mit dem antikisierenden Barockprogramm durch die Jupiter-Skulptur, ein Qualitätswerk des mährischen Hochbarocks, ersetzt.

STRECKE ZUR WENZELS-ANHÖHE

13

ST.-MICHAELS-DOM

Der frühbarocke St.-Michaels-Dom wurde an der Stelle einer originalgotischen Kirche nach dem Entwurf von Tencalla und Martinelli in den Jahren 1676-1702 erbaut. Im 19. Jahrhundert wurden auf die Frontfassade Barockstatuen von Christus und Jungfrau Maria aus der Werkstatt von Andreas Zahner gesetzt. Der imposante Barockinnenraum der Kirche, die eine der schönsten in Olmütz ist, wurde im historisierenden Geiste im Jahre 1897



ST.-MICHAELS-DOM

teilweise restauriert und kontrastiert scharf mit dem einfachen Außenraum. Zugänglich ist auch der gotische Glockenturm, der Kreuzgang und die unterirdische Einsiedelei mit einem Brunnlein.

14

KAPELLE DES HL. JOHANNES SARKANDER

An der Stelle des ehemaligen Gefängnisses, in dem der katholische Priester Johannes Sarkander gefoltert wurde, wurde in den Jahren 1672–1673 eine Barockkapelle geöffnet. Durch einen großartigen Umbau wurde in den Jahren 1909–1912 eine zentrale Neubarockkapelle mit einer reichhaltigen bildhauerischen Verzierung geschaffen. Im Untergeschoss ist die Originalfolterbank erhalten, auf der der Heilige Johannes Sarkander zu Tode gefoltert wurde.

15

VILLA PRIMAVESI

Die Sezessionsvilla entstand als Stadtresidenz der Bankierfamilie Primavesi. Die Innenräume schufen damalige führende Künstler, zum Beispiel der Familienfreund Anton Hanak, der die Esszimmerverkleidung mit dem Kupferbrunnen „Lebendiges Wasser“ und viele andere Werke entwarf. An der Verzierung beteiligten sich auch der Bildner und Architekt Josef Hoffman und der Maler Gustav Klimt.



VILLA PRIMAVESI

Heutzutage befinden sich in der Villa eine Galerie und ein Restaurant.

16

JESUITEN-KONVIKT

Die restaurierten Unikurräume des barocken Jesuitenkonvikts nutzt heute das Künstlerische Zentrum der Palacký-Universität. Der Bestandteil des Gebäudes ist die Corpus-Christi-Kapelle, einer der wertvollsten Barockkircheninnenräume in Mähren mit einer reichhaltigen bildhauerischen Verzierung. Die Deckenfreske ist ein Werk des Barockbildhauers Johann Christoph Handke

und bringt die Legende über den Sieg von Jaroslav von Sternberg über die Tataren nahe. Die drei monumentalen allegorischen Statuen – Hoffnung, Liebe und Glauben – schuf der Bildhauer Philipp Sattler.

17

KIRCHE DER JUNGFRAU MARIA SCHNEE

Universitätskirche, geweiht im Jahr 1716, erbaut in den Jahren 1712–1719 von den Olmützer Jesuiten anstelle der ehemaligen Minoriten-Klosterkirche. Das Kirchenschema baut frei auf dem Prototyp der römischen Jesuitenkirche Il Gesù auf, die direkte Inspiration des Architekten Michael Josef Klein aus Nysa war die Prager Kirche des Hl. Nikolaus. Autor des Portals ist der Steinmetz Wenzel Render, die Statuen an der Front stammen von David Zürn. Bauherr war Lukáš Kleckel aus Olmütz.

18

TRITONEN-BRUNNEN

Der Brunnen aus dem Jahre 1707 lag ursprünglich in der Mündung der Straßen Ztracená, Ostružnická und Denisova. An den gegenwärtigen Standort wurde er im Jahre 1890 verlagert. Den Brunnen verziert eine Statuengruppe in Überlebensgröße: zwei Meeresmänner – Tritonen – tragen auf ihren Schultern eine Muschel mit einem Jungen und Wasserhunden. Zwei Delphine seitlich erfüllen die

Wasserspeierfunktion. Diese Komposition verleugnet nicht die Inspiration durch die berühmte römische Fontäne „del Tritone“ auf Piazza Barberini.



ERZBISCHOFSPALAST

19 ! 📄

ERZBISCHOFSPALAST

Der Olmützer Erzbischofspalast gehört zu bedeutenden früh-barocken Bauten in Mähren. Es entstand nach dem Projekt des italienischen Architekten Filiberto Luchese an der Stelle eines älteren Renaissancepalais und besteht aus sieben zweigeschossigen Flügeln. Die bischöfliche Residenz machte viele Umbauten durch, an denen führende europäische Architekten und Maler teilnahmen. Im Palais, wo sich viele bedeutende Herrscherbesuche aufhielten, setzte sich im Jahre 1848 Franz Joseph I. auf den Kaiserthron.

TIPP: Besuchen Sie den restaurierten Palast mit einem Begleiter! Die Führungen finden vom Mai bis September täglich außer Montag statt, von 10 bis 17 Uhr, im April und Oktober finden dann die Führungen nur noch an Wochenenden statt. Für Gruppen kann auch außerhalb der genannten Öffnungszeiten eine Führung gebucht werden.

20 ! 📄

OLMÜTZER BURG

Auf der Wenzels-Anhöhe überstanden bis heute nur wenige sichtbare Beweise über die Signifikanz und Gewaltigkeit der Přemysliden-Burg. Die Gewaltigkeit der Přemysliden-Burg, die im Laufe der Zeit mit kirchlichen Gebäuden und einer Kathedrale überdeckt wurde. Von der Nordostseite machen die Überreste immer noch einen monumentalen Eindruck, wo auf einem felsigen Ausläufer ein Steinwall, der Überrest der Außenwand eines romanischen Bischofspalastes, der Rundturm und weitere Burgelemente tragende Gebäude emporragen. In der Domnachbarschaft befindet sich die hl. Anna Kapelle, die als Wahlort der Olmützer Bischöfe und Erzbischöfe diente. Das frühere Kapiteldekanat ist heute der Sitz des Erzdiozesemuseums.

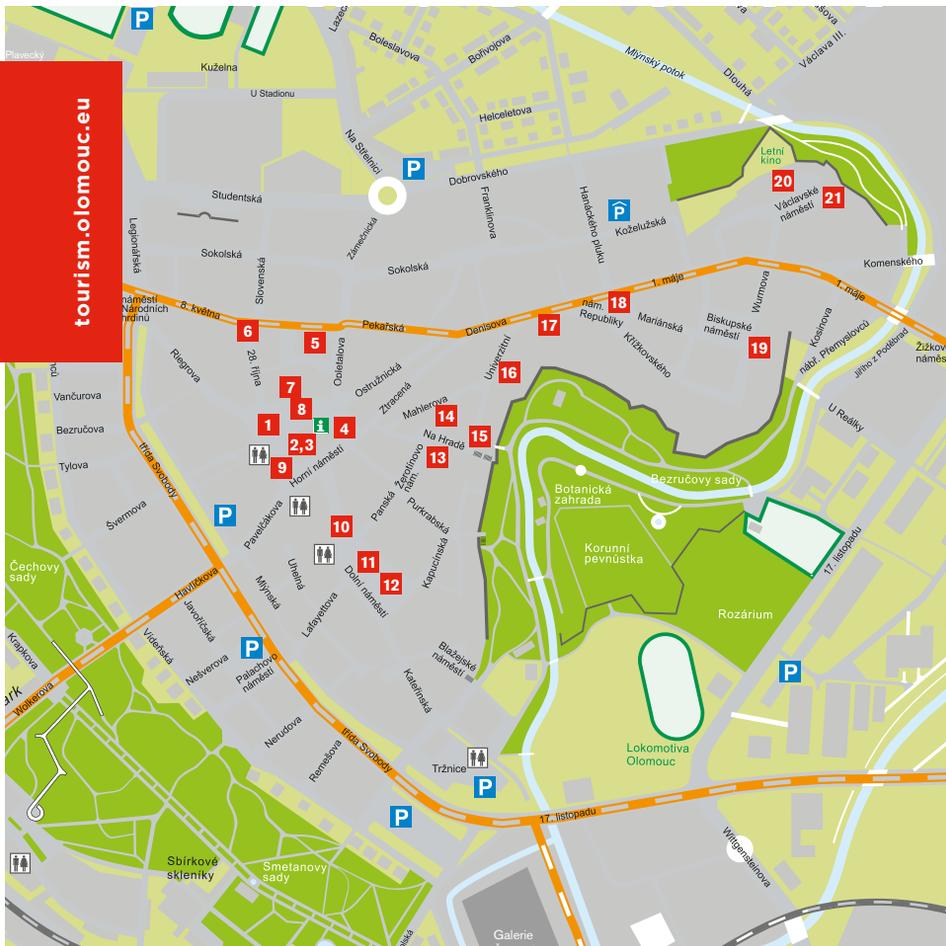
21

ST.-WENZELS-DOM

Die Kathedrale mit der zweitürmigen Vorderseite gehört unweegdenbar zum Panorama der Stadt.

Der dritte 100,65 m große Turm ist der höchste in Mähren. Die ursprünglich romanische Basilika wurde 1131 vom Bischof Zdik geweiht. Nach den Bränden wurde sie im Verlauf des 13. und 14. Jahrhunderts zum gotischen Dreischiff umgebaut. Unter dem Presbyterium aus dem 17. Jahrhundert befindet sich eine zweistöckige Krypta; die obere Etage dient als Ausstellraum, in der unteren Etage kann man Sarge der Olmütz-Bischöfe sehen. Am Alter bei einem der Pfeiler ist das Reliquiar mit den Überresten von Johannes Sarkander angebracht, der vom Papst Johannes Paul II. in Olmütz 1995 heilig gesprochen wurde. Zwischen den Jahren 1883–1891 absolvierte die Kathedrale einen neugotischen Umbau.





P

P

P

P

P

P

P

i

i

i

i

i

1

2,3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20

21